



## Obstsortendatenbank

Textquelle:

Illustriertes

# Handbuch der Obstkunde.

Unter Mitwirkung mehrerer Pomologen herausgegeben

von

Dr. Ed. Lucas,      und      J. G. C. Oberdieck,  
Director des Pomol. Instituts in Neutlingen.      Superintendent in Zeinßen bei Hannover.

---

**Sechster Band: Steinobst.**

**Kirschen No. 110—202. Pflaumen No. 113—217. Pfirsiche & Nectarinen.**

Mit 284 Beschreibungen und Abbildungen

**Stuttgart. 1875.**

Verlag von Eugen Ulmer.



Frühe Purpur-Pfirsich. \*\* Ende August, Anf. Septbr.

**Heimath und Vorkommen:** Eine ältere, sehr schöne und gute weitverbreitete Sorte, welche auch in Deutschland vielfach angebaut ist.

**Literatur und Synonyme:** Deo. Jard. fruit. du Mus. 51, Lucas württemb. Obstf. II. Band Taf. 5. Cat. de Chartr. 1752, Poit. Pom. fr. I als Pourprée hative vineuse, Poit. Rev. hort. 1834 pag. 120 als Pêcher Desse; die Chancelière des Duh. soll nach Deo. auch dieselbe Sorte sein. Dittr. II, Nr. 7 als Wahre frühe Purpurpfirsiche mit großer Blüthe. Ant. Taf. 31.

**Allgemeine Merkmale:** Blätter mit nierenförmigen Drüsen; Blumen groß, schön rosenroth; Frucht groß, zuweilen etwas höher wie breit; Fleisch lösllich, reift Mitte bis Ende August.

**Beschreibung der Frucht.** Gestalt: Frucht merklich höher als breit, abgerundet, an der Spitze etwas plattgedrückt, auf einer der beiden Seiten mit einer wenig tiefen Furche versehen.

**Stempelpunkt:** Klein, etwas vertieft stehend.

**Stielhöhle:** stark erweitert.

**Schale:** wollig, an der Sonnenseite stark ins Purpurrothe gefärbt, sehr oft mit breiten marmorartigen Flecken versehen.

**Fleisch:** lösllich, mattweiß oder ein wenig violett, um den Stein

herum gestreift und schmelzend. Saft überfließend, gezuckert und angenehm erhaben.

**Stein:** etwas ungleichseitig, dunkel rothfarbig, mit starken Furchen versehen, an der Basis stark verzüngt, am obern Ende in einen spitzen Stachel auslaufend. Bauchnaht convex, breit gefurcht, Rückennaht abgeplattet und fein gefurcht.

**Beschreibung des Baumes.** Vegetation: Wuchs kräftig, doch die Aeste nur schwach. Rinde grünroth, an der Sonnenseite braunroth.

**Blätter:** drüsig, länglich oval, regelmäßig stumpf zugespitzt, oft etwas gefaltet, am Rande mit breit abgerundeten nicht tiefen Zähnen versehen. Drüsen nierenförmig, mehr klein als groß, häufiger am Rand als über dem Blattstiel sitzend.

**Blüthen:** groß, schön rosenroth. Blumenblätter ausgebreitet, oval, schnell in einen kurzen Nagel sich verdünnend. Staubfäden fleischfarbig rosa.

**Allgemeine Bemerkungen:** Diese Pflirsich reift in Paris vom 8.—20. August. Die Früchte erinnern durch ihre Güte, ihr Fleisch und ihre Größe an die *Mignonnes*. Bei wenig Varietäten hat so viel Verwirrung stattgefunden, als bei dieser. Die Purpurpflirsich hat in der That den Namen *de Vineuse Fromentin* und *de Grosse Mignonne* erhalten, deren Früchte gleichzeitig in dem ersten Viertel des August reifen. Andererseits hat Duhamel unter dem Namen *de Chancelière* mit großen Blumen die Varietät beschrieben, welche er unter dem Namen *Pourprée hative* verbreitet hatte; was zur Folge hatte, daß alle Autoren ihm nachgeschrieben haben. Poiteau selbst, indem er diesen Irrthum wiederholt, hat die Verwirrung auf eine so bedauernswerthe Art und Weise vermehrt, daß die Pomologen seitdem lange in Uneinigkeit sind und nicht wissen, welcher Sorte sie den alten Namen „*Chancelière à grandes fleurs*“ geben sollen. Wir glauben versichern zu können, daß manchmal *P. Desse*, *Desse hative* oder *hative Desse* und *Chancelière à grandes fleurs* Synonyme der *P. Pourprée hative* sind.

Dittrich sagt über diese Pflirsich mit allem Recht, es sei eine der besten und vorzüglichsten Pflirsiche für Norddeutschland; sie ist in der Blüthe prachtvoll und in der Reife von seltener Schönheit und Güte.